

Zusammenfassung des Arbeitsausschusses Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Datum: 28.03.2023, 9:30 bis 16:30 Uhr

Ort: Campus Lingen der Hochschule Osnabrück, Kaiserstraße 10c, 49809 Lingen

Ausschussleitung: Christiane Bregen-Meiners, Bezirksvorsitzende der Region Emsland/Grafschaft Bentheim

Thema: „Hör mal zu – So entsteht ein Podcast“

Referent*innen:

- Cornelia Langreck, Heidrun Dieckmann und Andrea Brüning vom Westfälisch-Lippischen LandFrauenverband (wllv). Sie sind drei der fünf Initiatorinnen des bundesweit ersten LandFrauen-Podcasts „HummingBees“.
- Phillip Bardelmann, wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Fakultät für Management, Kultur und Technik der Hochschule Osnabrück am Campus Lingen.
- Jule Haverkamp, Mitarbeiterin für Öffentlichkeitsarbeit an der Fakultät für Management, Kultur und Technik der Hochschule Osnabrück am Campus Lingen.

Christiane Bregen-Meiners ist durch Zufall auf den Podcast „HummingBees“ gestoßen; bei dem es sich um den bundesweit ersten LandFrauen-Podcast handelt. Ins Leben gerufen wurde er von fünf LandFrauen aus dem Westfälisch-Lippischen LandFrauenverband. Drei der fünf Initiatorinnen waren zu Gast im Arbeitsausschuss, um über die Entstehung und über gemachte Erfahrungen bei der Produktion zu berichten. Ergänzt wurden die Ausführungen durch Hinweise zur Erstellung eines Podcast von einem wissenschaftlichen Mitarbeiter der Hochschule Osnabrück.

Die Tagung des Arbeitsausschusses wurde begleitet durch die Frage „Wäre ein Podcast auch etwas für uns, den Niedersächsischen LandFrauenverband Weser-Ems?“.

Eine Führung über den Campus Lingen hat die Veranstaltung abgeschlossen.

LandFrauen-Podcast „HummingBees“

(Cornelia Langreck, Heidrun Dieckmann und Andrea Brüning)

Initiatorinnen: Heidrun Dieckmann ist Vizepräsidentin des wllv und Mitglied der Landesarbeitsgemeinschaft digitale Medien. Aus der Arbeitsgemeinschaft ist die Idee des Podcast entstanden, dazu kamen Andrea Brüning und Cornelia Langreck, wobei die Gruppe insgesamt zu fünf ist. Andrea Brüning kümmert sich um die Technik und macht die Veröffentlichung technisch möglich.

Titel: „HummingBees“ = summende/singende Bienen.

Idee/Entstehung: Während Corona ist die Idee entstanden über den Podcast in Kontakt zu treten und gesehen zu werden. Außerdem bietet der Podcast die Möglichkeit, über den Tellerrand hinaus zu schauen. Menschen, ihre Geschichten und Informationen sollen gesehen und gehört werden.

Herangehensweise: Ein Podcast ist ein nicht zu unterschätzendes Projekt und funktioniert nicht nebenbei, deshalb hat sich die Gruppe neben dem Präsidium des wllv zusammengetan. Der Podcast „HummingBees“ lebt vom Motto „Hauptsache Spaß!“.

Inhalte: In einer Folge werden die Hörer*innen über das Programm zum 75-jährigen Jubiläum des wllv, welches während der Landesgartenschau in Höxter gefeiert wird, informiert.

Geschichten von Menschen: die Zuhörenden lauschen einem Gespräch und bekommen so persönliche Einblicke in einen Beruf, ein Leben oder Ähnliches. Außerdem wird zur behandelten Thematik zusätzliche Information geliefert.

Umsetzung: Jede Podcastfolge ist ein Gespräch zwischen einer der Initiatorinnen (meistens Cornelia Langreck oder Heidrun Dieckmann) und einer externen Person. Im Voraus wird sich die Frage gestellt: was/wen man mit dem Podcast erreichen möchte? Die Vorbereitung ist intensiv und zeitaufwendig, jedoch wird die Aufnahme dadurch umso lockerer. Die Fragen werden im Voraus nicht bekanntgegeben, da das Spontane das Schöne/Interessante zum Vorschein bringt – jedoch findet vorab ein Kennlerntreffen statt. Anders ist es beim Intro, das für den Einstieg in den Podcast wichtig ist und deshalb hauptsächlich abgelesen wird. Heidrun und Cornelia leiten die Gäste durch den Podcast, aber sie locken sie in keine Falle. Vor der Veröffentlichung hören die Gäste den Podcast und so gibt es immer die Möglichkeit Gesagtes herauszuschneiden.

Eine Podcastfolge der HummingBees ist in der Regel um die 20 Minuten lang, wobei sich manchmal etwas längere Gespräche ergeben.

Technik: Der Podcast wird via Zoommeeting – spart Zeit und Geld – aufgenommen: alle Beteiligten sitzen am PC und das Gespräch wird über externe Mikrofone aufgenommen. Die Tonspuren der einzelnen Teilnehmerinnen werden getrennt aufgenommen, damit sie einzeln bearbeitet werden können. Zusätzlich wird über Zoom aufgenommen, falls die Aufnahme mit den Mikrofonen nicht klappt. In Präsenz wird über eine App „ancor“ aufgenommen.

Andrea ist für das technische zuständig und kommt zum Einsatz, wenn der Podcast aufgenommen wurde. Sie hört den Podcast, importiert Intro und Outro und sorgt dafür, dass der Podcast hochgeladen werden kann. Über „Wetransfer“ wird die Tonspur versandt, damit Andrea die Tonspuren bearbeiten kann. Zur Optimierung und Formatierung der Datei nutzt Andrea „auFonic“, mit „audacity“ bearbeitet sie die Dateien. Der Schnitt dauert inzwischen nur noch eine bis eineinhalb Stunden.

Veröffentlichung: Freitags um 8 Uhr erscheint der Podcast, dann wird er zusätzlich von der Geschäftsstelle manuell auf die Homepage gestellt. Spotify und Co veröffentlichen nicht die Datei, sondern laden sich die Daten von einem Podcast-Hoster herunter und veröffentlichen dies.

Podigee ist eine der größten Hosting-Plattformen mit der auch die HummingBees arbeiten. Auf diese werden alle Informationen rund um den Podcast, wie Schlagworte, Bilder etc. hochgeladen. Über Podigee werden Informationen zur Nutzung dargestellt, hierbei fällt auf, dass die meisten übers Handy und über Google Chrome hören.

Werbung: Über Social Media wird freitags gegen 19 Uhr ein Post veröffentlicht, um den Podcast zu bewerben. Dazu kommen die Story und der WhatsApp-Status, diese Medien sollten nicht unterschätzt werden, denn die meisten Zugriffe finden über den WhatsApp-Status statt. Werbung über Social Media ist nicht teuer und gibt eine sehr genaue Auskunft über den Nutzen der Werbung.

Weiterentwicklung: Zum ersten Geburtstag des Podcasts traf sich das Team zum ersten mal in Präsenz (aufgrund der Corona-Pandemie war das vorher nicht möglich) und machte eine Fortbildung. Atemtechniken für eine entspannte Stimme und Vertrauensaufbau zu den Gästen waren Themen der Fortbildung.

Tipp: Auf der Website „Audiohoop“ gibt es gute gemafreie Musik.

Technische, rechtliche, finanzielle und organisatorische Rahmenbedingungen

(Phillip Bardelmann)

- Während der Pandemie hat der Konsum von Podcasts in allen Altersgruppen zugenommen.
- Die optimale Länge eines Podcast beträgt 20-60 Minuten.
- Zielgruppen können auch klein gefasst werden, bspw. Die Mitglieder eines Vereins, die über einen Podcast das Neuste erfahren.
- Ein Podcast besteht meistens aus einem Gespräch und eher selten aus Input von nur einer Person.
- Inhaber*in/Macher*in des Podcast sollte nicht zu oft wechseln, damit eine Verbindung aufgebaut werden kann.
- Ein sogenannter Autorentext (=Teaser) dient am Anfang des Podcast zur Orientierung.
- Musik wertet einen Podcast auf.
- „Deutschland 3000“ ist ein Beispiel für einen Podcast, der es schafft am Anfang einen guten Aufhänger hinzubekommen.
- Unterschiedliche Rubriken bieten die Möglichkeit immer wieder Schwung reinzubringen.
- Beim Podcast geht es mehr um Menschen und Geschichten als um Technik
 - o Jedoch sollte in ein gutes Mikrofon investiert werden.
- Tutorials bei Youtube bieten viele Hilfestellungen für die Umsetzung.
- Podigee ist eine empfehlenswerte Plattform für den Vertrieb von Podcasts.
 - o = Podcasting-Management-Service
 - o Kostet 100€/Jahr
 - o Kann den Podcast auf jedem Streamingdienst zur Verfügung stellen.
- Ein Podcast bietet sich auch an, um Texte einer Website als Audio zur Verfügung zu stellen.
 - o Texte können gehört, anstatt gelesen werden.
 - o Wichtig ist hierbei die Beachtung der Datenschutzbestimmungen einer Website.

Anschaffungstipps:

- Handymikro: Rode Wireless Go
 - o Ein Empfänger am Handy
 - o Zwei Sender möglich
- Software für die Postproduktion
 - o Studio One Artist
 - o Garage Band (Apple)
 - o Ferrite Recording Studio (Apple)

Führung über den Campus Lingen – ein altes Eisenbahnausbesserungswerk

(Jule Haverkamp)

Beantwortung der Frage: Wäre ein Podcast auch etwas für uns, den Niedersächsischen LandFrauenverband Weser-Ems?

Aufgrund des zeitlichen und technischen Aufwands ist es zum jetzigen Zeitpunkt für den NLF Weser-Ems nicht möglich einen Podcast ins Leben zu rufen. Denkbar wäre die Veröffentlichung einzelner Audio-Dateien zu Stellungnahmen, Positionspapieren oder Veranstaltungen auf der Homepage des Landesverbands. Wer Interesse an der Mitwirkung hat, kann sich gerne in der Geschäftsstelle melden.